



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 99 (1889)

146 (30.5.1889) 2. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-40260

Peneral:

ber Poftlifte eingetragen unter Rr. 2288.

Abonnement: 50 Big. monatlich, Bringerlohn 10 Big. monatlich, burd die Boft bes. incl. Boftaufichlag IR. 1.90 pro Quartal.

Inferate: Die Colonel-Beile 20 Big. Die Reffamen-Beile 60 Pfg. Gingel-Mummern 8 Big. Doppel-Rummern & Big.

(Babifde Bottsgeitung.)

ber Ctabt Mannheim und Umgebnug.

(98. Jahrgang.)

Amts: und Kreisverfündigungsblatt

Nr. 146, 2. Blatt. Gelefenfte und verbreitetfte Beitung in Mannheim und Himgebung.

"Journal Mannheim."

Berantworstein:
für den politischen u. allg. Thell Chef. Redafteur Inlius Kat., für den tofalen und prod. Thell Ernst Müller, für den Insertatentheil:
K. Apfel.

Kotationsdruct und Berlag der Dr. d. Daas ichen Buch- druderet,
(Das "Mannheimer Journal"
ift Eigenthum des fatholischen Bürgerholpitals.)
idumntlich in Kannheim. Donnerstag, 30. Mai 1889.

Telegramm-Abreffet "Journal Mannheim."

Der Schwur am Sterbebett. Original-Roman von Leopolbine Baronin Brodasta.

Rachbrud verboten. (Fortfehung.)

"Barbon!" jagt sie zu Josephine, "aber ich muß vor allem um Aufstärung bitten. Der Brief, welcher damals irribümlich durch Sie in meine Hände gelangte, war nicht von der Baronin Dallenhorst. Ich begreise nun den Zusammenhang nicht zwiichen ihr und jenem Derrn, der den Brief schried. In welchem Auftrage erscheinen Sie dei mit ?"
Trop der böslichen Form der Worte erdickte Josephine den Berdacht, daß man sie für eine Abenteurerin dielt, die mit irgend einer dunkten Absicht sich einen hochklingenden Bamen angemaßt.

Auf das Empfindlichste verlett, gab sie sich nun zu erfennen als die Frau von Morig Dallstein, der nach dem Tode seines Baters in seine Rechte eingesetzt wurde. Das kleine Wort "trethümtlich" in betreff des Briefes hatte berubigend auf Melanie gewirkt, aber der Rame Dallstein steigerte ihren unbestimmten Berdacht, daß es sich um ihren Gaiten banble, gur Bewigheit.

Die Bröffin athmet auf, fie benüht gewandt die barge-botene Sandhabe und ließ fich in turgem ergabten, wieso aus ihrem Stallmeister ein Baron Dallenborft geworden.

Es war nur eine Galgenfrift, die fie für ihr Kind ber-langte, aber fie griff banach, wie ein Sterbenber noch an ber letten hoffnung feithalt. "Best begreife ich," lagte die Gräfin, die immer bleicher wird, mit zudenden Lippen.

Sie iprach es bebend — fie fühlte, bag fie bas Schicfal berausjorderte, aber fie toufte auch, bag es nun unabwendbar

geworben fet. Die Tochter bielt die Mutter halb umschlungen und ihr etwas blaffes Gesicht schien flebend um Gnade für fie zu

In biefem Augenblide ber bangen Angst erschien ber Grafin als rettender Engel ihr Enkelfind.
"Mama, wo bleibst Du so lange, mich hungert."

fteben.

Die Grafin, gludlich, einen Borwand gefunden zu haben, flustete ihrer Tochter zu, das Kind zu entiernen. Relanie erhob sich und verließ das Bimmer. Sie wußte, daß ihre Abwesenheit nur turz sein dürfte, und iobald ich die Thure hinter ihr geschlossen, sagte sie rasch zu Lotenhine.

raich au Josephine "Sprechen Sie nun, ich bitte, Baronin, was führt Sie

"Ich muß dem, was ich Ihnen sagen werde, Frau Gräfin, die Gründe vorangeben lassen, die mich bewegen, herrn Karl Norbert der gerechten Strase auguführen."
Rach dieser Einleitung erzählt sie die Geschichte des Looses, welche sie als den Grundstein bezeichnet zu ben berhängnisbollen Berwickelungen zwischen ihrem Gatten und diesem Gendesten der Menichen.

Flüchtig, aber ergreifend, ichilbert fie ihre Bergweiflung an bem Tage, ale Mutter und Bruber mit einem Schlage und burch einen erbarmlichen Schurfenftreich ihr geraubt

Sie verfolgt fobann feine verbrecherifche Baufbahn von Stufe gu Stufe bis gur Bufammentunft mit feiner erften

Brau in Belgolanb. Be war ein grauenvolles Bild tieffter Berworsenheit, das sich der Gräne etworfen beit, das sich der Gräne eotrollt. Sie sieht ihre geliedte Tochter erdrickt von der Schaach, die ihrer harrt, wenn sie gleich fagen, er würde sich serner nicht treten lassen ihr seiner ganzen Erdarmtickseit inne wird.

Die Grösin erstickte ihren Born. Sie substen war, ein Biel vor Angen. Das diestere Gebeimniß gegenstber ihrer Ladyrinth von räthselhaften Borgangen gerathen war, die Biel vor Angen. Das diestere Gebeimniß gegenstber ihrer Darüber trat Melanie ein, welche, da sich der Meine in

Tochter gu mabren - bas Gebeimniß, welches es ihr un-möglich machen wurde fernerbin mit ibm gu leben, und fie, wie ibr Rind mit Schmach bebeden mußte

Roch war alles in diefer Richtung nicht verloren. Bis jur Stunde fehlt die Gewisheit, der legale Beweis, daß diese Ebe zwischen Fraulein Clairville und Derr Karl Rorbert thatlächlich bestand.

Sie Mammert fich an biefe hoffnung, wie ber Sterbenbe an den ichmachen Lebensfunken, der ibn noch bon der ge-fürchteten Emigkeit trennt, und ipricht fie aus mit bebenden Lippen. Die Antwort Josephinens enttäuscht fie auf das Grausamie. In diesem Couvert," jagte sie, es ihr reichend, sinden Sie den Trauschein der vollzogenen Ebe zwischen Grauschein der vollzogenen Ebe zwischen Grauschein der Vollzogenen Ebe zwischen Grauschein Grauschein der Rart Rorbert. Es liegt ein Leitraum von sechs Monaten zwischen den beiden Eben."

"Beider wurde durch eine verdängnisvolle Berweckslung die Absicht meines Gatten, Ihnen diesen Trauschein durch mich door der Bermählung zu überreichen, vereitelt."

Bitternd an allen Gliedern, überslog die unglickliche Fran den Trauschein. "Was bezwecken Sie nun?" jragte sie dumps.

bente, bas Dab feiner Diffethaten ift boll."
Der icharje Geift ber Grafin fucte einen Ausweg, einen

Rettungsanker.
Er konnte nicht gezüchtigt werden, ohne das herz und die Stre ihre Tochter zu treffen.

Mwar empfindet sie es tief, daß die Schmach, diese illegitime Ebe gewaltigm aufrecht zu erhalten, auf sie zurücksalt. Sie kampit mit ihren Gesühlen, ihren Grundsäsen und ihrem Stolz, der so gedieterisch die Trennung verlangt, aber sie die doru Allem Mutter und diese mächtigse der Empfindungen siegt. Sie demüthigt sich um der Tochter willen.

Daden Sie Erdarmen mit meinem klind, slehte sie mit erstickender Siimme. "Die Schande, der Gedanse, daß ihr Sohn auf ewig gedrandwarkt ist, wird sie tidten."

Ich bedauere, Frau Gräfin, Ihrem Aunsche nicht entgegentommen zu konnen. Seit Jahren trage ich die hoffnung im Derzen, daß endlich der Tag bereindrechen wird, an dem

im Bergen, bas endlich ber Tag bereinbrechen wird, an bem

ich herrn Karl Norbert vergelte, was er Bofes an mir und ben Meinen gethan, indem ich ihn dem Gericht überliefern kann und mich weiden werde an seinem Anblid im Straflings-

gewand.
"Das follen Sie nie," ließ fich eine Männerstimme in unmittelbarer Rabe der beiben Frauen vernehmen, und ehe fie sich von der seltsamen lleberraschung erholten, hatte Karl Rorbert, der unbemerkt durch eine Seitenthür eingetreten war den Trauschein der Gräfin entrissen und ihn in tausend Stüde Josephine vor die Jühe geworfen.
Es war dies alles so rasch geschen, das die eine wie die andere ihn erstaunt andlicken.
Der Zorn hatte die Gesichter beider gebleicht, das Ange Josephinens glütte in unheimlichem Feuer.
Die Gröfin war aufgesprungen

Die Grafin war aufgesprungen.
Sprachlos vor Buth bei dem Anblic des Mannes, den fie mit voller Seele hafte, fand sie nicht gleich die Worte, ihrer Entrustung Ausbruck zu geben.

Aber mit der zitternden hand ausgestreckt wies fie ihm die Thüre, mit einem Blid der Berachtung, der ihm die Rothe des Bornes in das fahle Gesicht trieb. Aber ehe sie die Worte der Burechtweisung sinden konnte, trat ein unerwartetes

Ereignis ein.
Josephine, die sich gebückt hatte, um zu retten, was noch bon dem Trauschein übrig geblieben, war zusammengebrochen und ein Bluturahl ergoß ich von den weißen Lippen.
Die Gräfin, ebenso bestützt als erichreckt, eilte ihr zu Hilfe, aber mit einem dämonischen Läckeln drückte sie Karl Korbert sanst, aber entschieden zurück, während er den Telegraph berührt, als wäre es an ihm, heute den Derrn zu iniesen.

ipielen.
"Es ist nicht blau Blut, Frau Gräfin," fagt er höhnisch, "eine Konfektions-Manniell nur, die den Expressungsberjuch mit dem gefälichten Transchein theuer bühen joll." Frau don Kiesinger wußte nicht mehr, woran sie war; sie klarrte auf die lebloie Gestalt der dewugtlosen Josephine. Wäre sie wirklich das Opser einer Intriguantin geweien? Aber nein, deutete nicht alles vom Andeginn dis zu Ende darauf hin, daß es so sei, wie die Unglüdliche in niederschmertenden Worten es ihr gesagt?
Rur detress des Transcheines überstürzten sich die Gesdanken mit widersprechendem Einderung.

Rur betreft des Trauscheines überstürzten sich die Gebanken mit widersprechendem Eindruck.

Bährenddem war der Bediente eingetreten.
"Schaffen Sie diese Frauensperson weg," befahl er gebieterisch. "Sie ist von einem ernsten Unwohlsein besallen." Run war hilfe rasch bei der Hand. Auf Beschl der Gräfin erschien ihre Kammerjungser und in wenigen Minuten trug man Iosedhine, die endlich die Augen diffnete, zu ihrem Bagen, zum Entsehen des armen Mathias, der vergebens Auftlärung verlangte über das Borgefallene.
"Der Dame ist unwohl geworden, sagte kurz der Bediette, der ansing, zu glauben, daß es aar keine wirkliche

biente, ber anfing, zu glauben, bag es gar teine wirfliche

Warbeit fet.
Die Kammerjungfer der Gräfin sehte sich zu ihr und der Wagen rollte aus der Einsahrt hinaus.
Ein Stubenmädchen beseitigte indeß die Blutspuren und vor den Angen Karl Nordert's wurden die zerissenen Stüde des Trauscheines mit weggesegt.

bes Leausgeines mir weggeregt, ftarr, regungslos, mit bebenden Lippen und bennoch der Sprache nicht mächtig.
Rart Korbert, felbst verblufft über seine Kilbnbeit, konnte nicht sogleich die Worte finden, um sein befremdendes Gebabren im Appartement seiner Schwiegermutter, die seit Monaten ihm den Eintritt verweigerte, zu rechtfertigen.

ben Finger gefchnitten batte, gurudgehalten wurbe. Sie wußte nichts von bem Drama, welches fich in ihrer Abmeienheit abgeipielt batte, aber fie mar fiberraicht, ihren Gatten ba gu finden, beffen berausfordernbe Saltung fie mit maglojem Erftaunen erfullte und von ibm blidte fie mit ingftlicher Beforgnig auf bie finfteren Buge ber tobesbleichen Mutter.

Dann fuchten ihre Mugen bie Baronin. Rarl Rorbert errieth ihre Gebanten.

"Das verwegene Frauenzimmer ift fort," fagte er scharf furz. "Ich fam eben zu —" "Rein Wort weiter, Gerr Rorbert," unterbrach ihn die und furg. Grafin

"Melanie, reiche mir Deinen Arm," und hiermit fich ichmer auf die Tochter ftugent, als verjagten ihr bie Kröfte, ichritt fie langsam ihrem Schlafzimmer zu, ohne ben Gatten ihrer Tochter eines Blides mehr zu würdigen.

16. Rapitel :

Der Ring.

Ein beller Morgen und ein bewegtes Deer batte alle Babegafte auf ben Dunen versammelt. Unter biefen befand fich auch die Familie Collins, welche gefommen war, um Abichied zu nehmen bon ben flüchtigen Befanntichaften, wie man fie in Badeorten ju ichließen pflegt. Ihre Abreife war jur den folgenden Morgen festgesett und fie eilten nun nach Saufe, ba berr und Frau Collins anwejend fein wollten, um Die Berichts-Mommiffion gu empfangen.

Man hatte veriprochen, es fo unauffällig als möglich gu machen, nur gwei herren mit bem Schriftführer wurben fommen

Boll von biefer Beforgniß erreichten fie bas Sotel und waren unangenehm überraicht, als ihnen ber Sotelier mit

ernster Miene entgegentrat.
"Ich bedauere, Ihnen eine bose Nachricht geben gu muffen. Fraulein Trebron wurde bor einer Stunde tobt in ihrem Zimmer gefunden. Ich babe mir erlaubt, in Ihrer Abwesenheit die nothigen Schritte gur sofortigen Entsernung

ber Beiche gu machen, ba es nicht thunlich ift, fie lange im

der Beige zu machen, da es nicht thuntich itt, ne tange in Hotel zu belassen."
Die jungen Mädchen, die keine Kenntnis hatten von den tragischen Verbältnissen, die ihnen ihre so theuer gewordene Freundin geraubt, brachen in Thränen aus.
Derr und Frau Collins schritten schweigsam dem Zimmer zu, in welchem Fräulein Clairville einsam und verlössen, eine Beute namenloser Verzweislung, ihren sehten Seufzer ausgehaucht. ausgehaucht.

Sie lag rubig, wie fie fich hingelegt. Die Buge hatten einen wehmitbigen, aber feinen unangenehmen Ensbrud. Rur bie Gesichtsfarbe beutete bie Birfung bes Giftes an, in folder Menge genoffen, ihr einen rafchen Tob be-

Arterete.
Frau Collins ftand verzweifelt am Bette. Hatte fie die Aufregung getöbtet, ober hatte fie ihrem Beben selbst ein Ende gemacht?
Der Ausspruch bes Argtes, der bald darauf eintrat, beshod jeden Bweifel. An der rechten Seite lag das Flaschen, in welchen Morphin enthalten wax, wie es ihrer Dand im lenten Avgenhick entsiet legten Mugenblid entfiel.

Er hob es in die Sohe und zeigte es Fran Collins mit den Worten: "Jeht weiß ich, weshalb sie mir gestern er-zählte, sie hätte das Plaschchen Morphin fallen lassen. Unter diesem Borwand schrieb ich ihr ahnungstos ein neues Rezept." Er stand in tieser Betrachtung, von einer Silse konnte keine Rede sein. Es war bereits die Todtenstarre einge-

Frau Collins konnte die Thränen nicht mehr guruchalten. Die Unglückliche batte es vorgezogen, sich den Tod zu geben, eher als den Unwürdigen zu verrathen. Sie mochte geahnt haben, daß selbst ein fallcher Sid nichts fruchten würde und daß die Wahrheit an den Tag kommen musse. Weit den Worten: "Edles, aber verblendetes Wesen",

trat fie bin gur Martyrerin ibrer Liebe und briidte ben legten

trat sie hin zur Akärthrerin ihrer Liebe und drücke ben letten Kuß auf die Stiene.

Rachdem alle Formalitäten, welche der Transportirung der Leiche in das Spital vorangingen, erfüllt waren und die Mädchen einen erschütternden Abschied von der Freundin genommen, erschien die Gerichts-Kommission, um eine Unterstuchung der Sachen vorzunehmen, da die Einvernehmung durch den gewaltsamen Tod vereitelt wurde.

Man dosste, doch einen Brief oder sonst ein Dokument zu sinden, welches Ausschluß geben würde über das mysteribles Geheimnis, welches unter den obwaltenden Umständen erhöhtes Interesse gewann.

Interesse gewann. Aber bergebens, nicht ein Blatt Papier, keine Aufseichnung, kein Tagebuch, welches Licht in die Sache gebracht hatte.

Ja, selbst ihre Basche war burchgebends mit ben Initialen ihres Madchennamens: "J. O." gezeichnet. "Aber warum nannte sie sich Trebron?" forschie bie

Rommiffion. Bang auf bem Boben bes Roffers fand fich ein Brief

vor, welcher das Erstaunen der Anwesenden erregte.
Es war dies das letzte Schreiden ihres Vetters, in welchem er ihr begeistert von der Zukunft ivrach — von seiner Liebe — von der sehniuchtsvollen Hossmung, daß der Traum ihrer Aindbeit in Ersällung gehen und sie vereint des Lebens somigen Psad durchwandeln würden, dis der Tod sie trennt.

In rührend glübender Sprache schildert er seine Empfindungen mit der ganzen Lebendigkeit der Wahrbeit, mit
dem Stolz eines Mannes, dessendigkeit der Wahrbeit, mit
dem Stolz eines Mannes, dessendigkeit der Wahrbeit, der
für ihn das deiligthum auf Erden bisdet.
Die Derren blidten sich überrascht an. Die Wirkung
des Briefes äußerte sich alsbald in dem Ausspruch, das nach
ihrer Ansicht es in der That zweiselhaft erscheine, ob sie die
Gattin des Karl Nordert geweien.

Bahrend bie Arme forgfaltig ben Brief bes Mannes

aufbewahrte, beffen Frau fie batte werben follen, mußte es boch auffallen, bag fich Richts porfant, was auf ibre gebeime Ebe Bezug hatte.
Gerichtsberren pflegen von ber Romantit bes Lebens nicht angefrankelt zu jein. Die überichtwänglichen Empfindungen einer Frauenfeele, die fich den Tod gibt, um den Gatten ungen einer Frauenfeele, die fich den Tod gibt, um den Gatten

su retten, ber fie fo ichmablich betrogen, ift in ihren Mugen eine Abnormitat. Sie fallen ihr Urtheil in bem Sinne : "Sie bat fich ben

Tob gegeben, um der Schande ju entgehen. Frau Collins, welche anweiend war, tampfte für ihren tobten Biebling, und während fie selbst noch einen Blid in die Seitenwände des Koffers warf, gewahrte sie ein kleines

Badet, welches, forgfältig verfiegelt, bie Aufschrift trug: "Ungebfinet in meinen Sarg zu legen."
Bas fonnte es enthalten? Ein Schreiben nicht, benn

Was konnte es enthalten? Ein Schreiben nicht, benn es war zu flein, aber bennoch beichloß man, es gegen ben Willen ber Berblichenen zu bifnen. Es fühlte sich weich an. Bor ben erstaunten Bliden ber herren lag, in bielen hullen verwahrt, ein Trauring mit ben Initialen "K. N."

Arme Jenny, biefer stumme Benge, ben fie fo forgialtig bertvahrt, follte ohne ihr Buthun die verlovene Ehre retten. Schabe um bas eble Berg," bemertte ber Bertreter bes Dottor Brandiner, als er sich bes Beweismittels bemachtigte.

Wenige Stunden darauf befand er fich auf bem Wege nach Wien, und als Moris Dallftein fich an jenem verhäng-nisvollen Tage zu Dottor Brandiner begab, war er eben bon Belgoland angefommen

"Bir benöthigen ben Trauschein nicht mehr — ber Trauring ift in unseren Sanben." Mit biesen Worten begrüßte ihn fein Rechisfreund beim

"Aber," fügte er hingu, "leiber hat ber Tob biefer un-gludlichen Dame uns einen argen Schlag berfest."

(Fortfehnug foigt.)

Berldziedenes.

Gine biibice Streifgefdicte bat fich in Moabit (Berlin) zugetragen. In der Stephanftraße find viele Reu-bauten in Angriff genommen, die Ausführung des einen liegt in den Hängriff genommen, die Ausführung des einen liegt in den Händen des Zimmermeister Berche. Rechts und links von jeinem Reubau herrichte tiese Stille, überal war banken in Angerif genommen, die Ausführung des einen liegt in den Handen des Zimmermeisters Lerche. Rechts und links von ieinem Rendau berrichte tiese Stille, überalt war die Arbeit niedergelegt worden. Umsomehr mußte Lerche sich wundern, daß die von ihm beschäftigten Leute nicht vom Streissieder angestecht schienen, sie arbeiteten ruhig weiter. Dem Meister konnte dies mur angenehm sein, denn sein Rohban aing der Vollendung entgegen und ein Stillstand in der Weiterbeführerung mußte ihm schiwere Rachtbeile bringen. Dies wuhlen die Gesellen. Am Mittwoch Abend ried der Weitster sich vergenügt die Andebe, die Gesellen datten von einer Arbeitseinstellung nichts gesagt, in der Frühe des solsgenden Tages sollte gerichtet werden und vonn der Bau sich erst muter Dach besamt dann konnte seinerwegen anch bei ihm die Arbeit eingestellt werden. Er hatte die Archung ohne die Gesellen gemacht. Am solgenden Morgen waren letztere vollzählig zur Estelle, aber nur um dem Meister einmittig zu erstären, das sie seinen Finger rühren vörden, bebor er sich nicht mit den dam Streissonie aufgestellten Forvoerungen einverstanden erklärt babe. Der Arbeitgeber wurde in eine böse Kwangsstage gedracht, es bedurfte nur weniger Stunden Arbeit, um das bereits an Ort und Stelle geschaftlic Andersal auf den Bau zu schaffen und zusammen auswaren der den konten und wie den Streisenden, sieh den Streisenden, gewender nicht willsächrig zu zeigen. Alles gützliche Ausera, sowie die Anssicht auf den "Richtschandlungen halten auch eine gange Angahl zur Unthätigleit gezwungener Reister herbeigelocht. Siegesgewis kanden üben die Anssicht auf den Anschlichungen der von der gesehen muhre — aber diesmal datten nie die Kechnung ohne die der fannmeiten zehn Reister gemacht. Der Borschlag des Einen von ihnen, zeht einem Abeine nund und nun unverdroften eine Art heingelmänndern auf versieben den Besellen und sehn der Kechnung des Gebandes" war bald vollendet. Der Versetzelten der Kribtinung des Gebandes" war bald vollendet. der Bester die Vernung der Schoppen er ben er in feinem Leben gehalten und balb barauf führte ein befrangter Rremter-Bagen bie Meifter-Gefellen binaus in's Freie, wo auf bas Bluben guter Kollegialität mancher Schoppen

Beun man eine faliche Behauptung auf-feht. In ein Berliner befanntes Strobbutgeicaft trat an einem Rochmittag am Arme eines Berrn eine junge Dame. Des

Saares fippige Falle umwogte ihr Saupt, inbeg eine ftatt-liche Reibe von Bodchen totett bie Stirn umfraufelte. "Run mein Schap bilf mir bas Rathfel lofen, welche Facon mich am beften fleibet!" iprach die Dame holbfelig lachelnb gu ihrem Begleiter, diesen durch solche Anrede als ihren Brain tigam aller Welt kenntlich machend. Und des Räthsels Bösung begann. Eine Fason nach der anderen wurde aus-prodirt und "der Schap" erwies sich dabei als ein strenger Richter. "Liebchen! Ich würde doch eine andere Form nehmen!" innte es von seinen Lippen und damit war der Sagon bas Tobesurtbeil gesprochen und fie murbe gu ben übrigen gelegt. Enblich lofte fich bas von weiterem Brufen übrigen gelegt. Endlich lösse sich das von weiterem Brüsen befreiende Wort von seinen Lippen: "Diese Jason wird Dich kleiden, mein Kind!" "Birklich, meinst Du, Schad?" sprach sie. Und leuchtenden Auges eilt sie zum Sviegel, setter drückt sie die Jorn auf ihr Haupt und jene trastvolle Energie, welche die Jungsrau beim Aussehen des helmes sprechen lätzt: "Mein ist der helm und mir gehört er zu!" bringt sie ungesähr mit den nämlichen Worten beim Absehen des Hutes in Anwendung. Doch was haben denn die Berkänferinnen plöpflich so zu sichern? Sie wirst einem fragenden Blich ihrem Bräutigam zu, der sie aber wie geistesabwesend anstarrt. "Nein Gott! was ist denn?" ruft sie, wendet ihr Anslig dem Spiegel zu und bricht mit einem lauten Aussichte ohnmächtig zusammen. Denn ein Kahlsops hatte ihr höhnisch entgegen gegrinst, wo noch vor Sefunden der präckdie dinicht entgegen gegrinft, wo noch vor Seftunden der prächtigste Daarwuchs sie umwalt und eine impertinent hohestigste Daarwuchs sie umwalt und eine impertinent hohestern war sichtbar geworden, wo die zierlichen Bödchen toketirt. Es hatte sie wie ein Kenlenschlag getrossen, dieser Zauberschlag, der sich auf die einsachte Weise erklärte. In dem stacklichen Kodrzessecht der roden Dutsorm war — nun sagen wir es gerade deraus — die Berrikde der Danie dangen geblieden und mit dem Dute hatte sie zugleich die innerer Kopsbedang abarnommen. Pur mit Röbe geson innere Kopibededung abgenommen. Rur mit Mube gelang es, die vollig Bernichtete jum Bewugtfein jurudgurufen. Als dies endlich gescheben war, holte man eine Droschte herbei, in welche die ganzlich fassungslose Dame durch ihren Brautigam faft bineingetragen werben mußte. Diermit endet unfere tragifomische Geichichte. Richt unmöglich aber ericeint uns ein rein tragischer Abschluß, da es boch nicht ausgeschlossen ift, daß der herr Brautigam an der Verbin-dung mit einer völlig tabilöpfigen Dame ein haar gesun-

den hat.

— Die Statue des Spartacus. In einem unscheinbaren alten daufe am Renntveg in Weien (Drient.-Ar. 3) in einem Barterrezimmer it seit Kurzem ein Kunstwerf ganz besonderer Art zu sehen. Eine Kolosial-Statue des römischen Gladiators Spartacus, des unglückseligen Ansüdrers der Skladen in dem surchtbaren Rampse gegen die römische Keppedit Anno 73—71 vor Christi Gedurt. Kein Geringerer als Brosesson Kortunato Galli in Florenz dat es unternommen, die Riesengestalt des "Skladen-Feldbauptmanns" in Erz zu bannen. Galli ist den Weienern nicht tremd. Aus der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 erreaten seine wundervollen Beitaubitellung im Jahre 1873 erregten feine munbervollen

Marmormerte allgemeines Auffehen und mit bem Weinenben Rinbe" gelang es bem genialen Bilbhauer, nachbaltinfte Genfation hervorzurufen. Es gab eine Beit, ba bie Sops-Senigtion herborgurufen. Es gab eine Zeit, oa die Spipse copie dieses reizenden Genrewerkes in keinem Sauje fehlen durfte und die Figurimänner priesen in allen Tonarten den Bauberer in Stein. Galli's Koloffal-Statue des im Beisein der Bestalinnen vom Stadden zum freien Manne erklänen Welddiators Spartacus, zeigt das große Talent des ichaffindsgewaltigen Reisters von einer neuen Seite, und wenn and Beisistauer an der rießen Routerselet anstangenen beiter Gladiators Spartacus, seigt das große Talent des schaffensaewaltigen Meisiers von einer neuen Seite, und wenn auch Kritikaner an der riefigen Figur Manchersei auszusehn kwenn auch Kritikaner an der riefigen Figur Manchersei auszusehn kwenn auch Kritikaner an der Lieden Franch das man es hier abermals mit der Disenbarung eines wirflich großen Künftlergeistes zu ihun hat. Dieser Spartacus hat übrigens seine Geschichte. Als der Battenberger nach der Schlacht von Slivmiga überall als deld geseiert wurde, da beschlossen der Damen in der florentinischen Fremdenkolonie, dem Bulgarensüssen eine Ehrengeschent zu überreichen. Gallisollte sein Talent dazu leiden. Der Künstler nahm sich zum Borwurfe den Gladiator Spartacus, der sür die Freiheit ein Schwert gezogen datte. Spartacus war in Tbracien, einem Balkanlande, geboren . und damit war der Widdauer an seinem Werfe Unspielung gegeben. Während der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung gegeben. Während der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung gegeben. Vährend der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung degeben. Vährend der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung degeben. Vährend der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung degeben. Vährend der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung gegeben. Vährend der Bildhauer an seinem Werfe Unspielung gegeben. Vährend der Wilhalts und dem Grengeschalt vollendet von dem Viedestalt grüßte, gab es lange Kiemanden, der sich des Gladiators erdarmt hätte. Da sand sich ein Gesterreicher, der in Fiedende Grant eine Kabe bertheidigend und einer and deren, in ihrer Art reizenden Genressur: "Anabe, sein Filighalt, Wilde Bewinder der Stalle, wein das dere ihn der Kabe bertheidigend und der Kanabe, sein Filighalt, werden, in über Stallen der Krwatur überraschen, so wird das Lussischen Objekte verdienen besichtigt zu werden. Die beiden Objekte verdienen beschlichte Bewindere sieden. Die beiden Objekte verdienen beschlichte Wieden des Stosses land werden. Die beiden Objekte verdienen beschlichte Wieden Lieden. Die beiden Objekte verdienen beschlichte Wieden der

ichabe, wenn die zwei schonen Werke wieder zurud in's Ausland wandern müßten.

— Sarah Bernhardt ift Großmutter geworden. Diese Kunde meldet man der "R. J. P." unterm 21. d. in folgender Rotiz: An einem der letzten Abende, als Sarah Bernhardt eben in dem Bariser Baristes die Margubrite Ganthter spielte, schenke ihre Schwiegertochter Jentin, Gemahlin ihres Sodnes Maurice (befanntlich eine geborene Bruzessin Jablonowska), einem Mädchen das Leben. Die Kimitserin nimmt den schweren Großmutter Berns sehr ernit, sie weilt Tag und Nacht am Bette des Enkelkindes und it selts das große die Bebd. Akonsieur Damala schein die Großbater-Kolle gleichfalls zu behagen, trohdem diese sitt einen ersten Liebhaber nicht seicht zu svielen ist. Baris dat jest ein Amusement mehr: die Großmutter Sarah Bernhardt.

Guidner Stern

Mudichant u. Dieberlage ber **Angerexportbiere**

aus bem Bürgerl, Braubane in Bilfen und Bambeinus. Branerei in Minchen. Flaschenbier-Niederlage

beiber Exportbiere bei herren 3. Buh, N 7, 2 u. B. Schnepp B 4, 6. 28078

Zwolf Apostel C 4, 11 Munbin C 4, 11 am Zeughausplat. Reftanration von Karl Hauck.

hochfeines Jagerbier bireft nom Gaft, von ber Berger'ichen Brauereigefellichaft in Borms.

Reine Naturmeine aus ben beften Lagen ber Pfalg.

Täglich 267 warmes Frühftück. Dittageffen imAbonnement

Pring Friedrich. Gin Regelabend ju ver-

Rothwein!

Ginen vorzüglichen 1896er beubiden Rothwein einwfehle pr. Liter in 80 Big., fahneise zu 70 Big. Der Hein ist naturrein, von Broissior Dr. Fresenius in Wies-baben chemisch unterjuckt u. fann Analyje bei mitr eingefeben

werben.
Der Wein eignet sich vermöge seiner Gite und Reinheit für Frause, Blutarms 1c. Proben werben gratis verabreicht. 22424
Fünf Liter bürsen in Mannbeim frei eingeführt werben.

J. Hünerfauth Ww., Lubwigehafen, Bismardftraße Ar. 19.

Tübelfachfer Mothwein 1887 in fleineren Boften billig abjug 52127 Boitl. Geibelberg 285 Bon Morgens 6 Uhr unb Abends 6 Hhr an

frifdgemolkene Geifenmild G 6, 3. Es wird fortwährend gum

Walchen und Bügeln angenommen unb prompt unb billig beforgt.

Q 5, 19 parterre. Sum Bafchen mirb angenammen und billigft beforgt.

Stotternde,

Singen stottern, werden vollständig

Spracharzt Gerdts, Bingen a.Rh. NB. M. Broschire: "Dis Ur-sachen des Stotterübels und dessen naturgemässe Heilung" dient zur Aufklürung. (Preis 1 Mark froo. gegen froo.) 58013

Campher Maphtalin Injectenpulver Chlorkalt Carbolfäure Fliegenholz Fliegenleim

Span. Pfeffer empfiehlt billigft in beften Ona-Friedr. Becker, D4,1.

Baidhförbe, Bangförbe, Reifeforbe,

Blumentiiche Christian Ihle F 2, 9 F 2, 9

Rorbs und Rinbertoagen. N.B. Cammtlice Reparaturen. Oppothefendariehen

a beforgt prompt u. billig Ernst Weiner, D 6, 15.

Stiftungsgelder un 47.% trage ju 40/, auf liegenicaftliche Unterpfanber vermittelt prompt Rarl Geiler, Budhlt. bei en. Collectur, A 2, 4.

Gelber auf Schulbiceine mit guter Burgicaft ju 5%, fowle hupotheten Darleiben ju 4 bis 4'/.0', beforgt 53080 Seholl, Tatterfallftr. D, Mannheim.

4-500 Mart bon einem iefigen Gefcafismann gegen 52048 Siderheit gefucht. Offerten unter F. R. 52048 an bie Erpb.

3, Baler, G 5, 8. шэдэнэн фри тбриразав падаап nradalitiag

Rolladen und Jaloufien werben gut und billig reparirt bei 19987 D. Weibe, Schloffer, J 2, 17.



Delfarben Schellach., Bernftein: und Linolenm. Bodenlach

in diberfen garben, ju ben Lapeten paffenb, rafch trodnenb unb haltbar, Pinsel

Parquet - Boden - Wichse weißes und gelbes Bachs Terpentinol Stahlipanne u. Bunidmamme Miles in beften Qualitäten gu billigen Preifen empfehlen 29483

51104 Jul. Eglinger & Co., Marfiplat, G 2, 2. Doppelleitern und

Stiegenleitern für Maler, Tüncher, Tape girer se., 50978 Wensterputgleitern

in vericiebenen Sorten, Leitern für Rauftaben, oben gewolftert, flets auf Lager. Friedr. Vock, J 2, 4.

000000000 Soul - Pianino's freuglaitig rahmen ju Mt. 500 gegen mo-natliche Abzahlg, von Mt. 15 u. 20 vorrättig bei 28720

K. Ferd. Heckel. **0000000000**

Kodifrau Benfinger empfiehlt fid ben geehrten herr-ichaften bei Dochzeiten Ballen ic. ac. Daberes bei Fran Dien O 1, 15, 3. Stod. 516 Bei finberlofen Leuten mirb ein Rind in Pflege genommen, 52989 K 4, 1, 4. St.

> fänder werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leih-hause besorgt, 26652 E 5, 10 11 3. Stock 2 Thurs links

Wilh, Ritzinger 8

Sahntechniter

Mannheim

Q 1, 20 26887

im Hause bes Str. Bäder weißer Schlachter

meifter Schlachter empfiehlt fich fowohl in On Anfertigung fünftlicher Obirnugen u. Bahngieben onter Buficherung ftreng reeller Bebienung.

reeller Bebienung.

000000000000000000 Gebetbueher. Reife Lectüre, Reifebücher (Barbefer or.), Mahrplanbücher (Denbichel sc.), Befchenk . Aiteratur für Dochgeiten sc. 28645 empfiehlt Ernst Aletter's Buchhandlung M 1, 1.

Mlavierunterricht Mlavierlehrerin empfiehl ch ju Unterrichtsftunben g iges honorar. Raberes

Mlleinverfauf

Dr. Lahmann's Keformunterkleider. Manuello de la company de la c Sigm. Kander,

Redarftrage, S 1, 9 Beb, Franlein, bas bie Tochtericule bier absolvirte, erbietet fich jur Ertheilung non RachfulfeAußergewöhnlicher Gelegenheitstauf. 3ch habe von einem Fabrifanten ein

Lager von circa 500 Umhängen und Fichus

jum halben Roftenpreife erworben und empfehle biefe Gachen wegen Raummangel gur ichleunigften Raumung.

Cammtliche Stude find bon biefer Caifon und bie Breife 50% unter reellem Berth.

QI, I Sophie Link QI, I Breite Strafe. -

Gymnastisch-Orthopädisches Institut M 7, 23. W. Gabriel. M 7, 28.

Täglich geöffnet : bon Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr. bon 1/211-12 für Damen referbirt.

Massage

für Damen und herren auch augerhalb bes Infiitnis. Der Gintrift fann taglich flattfinden, Conntage von 12-1 Uhr ift bas Inftitut jur allge-28008 meinen Befichtigung geöffnet.

Profpette gratis und franco. W. Gabriel. Befigern. Jeiter des Cymnoftifd. Grihopudifden Juftilnte.

Weisse Stickereien, Crême-Stickereien. Spachtel-Stickereien

empfiehlt in aubergewöhnlich reicher Auswahl Friedrich Bühler, D 2, 11, Theaterftrafte.



Landauer-, Victoria-, Phaëton-, Einspänner-, Break- & Glaswagen, Pferbegeichirre men und gebraucht, ftets billige gu vertaufen bei 28768

Friedrich Bantz, K 3, 17.

Herm. Günther & Co.

Mustunfis- und Incaffo-Bureau, Saupt-Bureau in Mannheim N 2, 91 Bureaux:

Oöin, Frankfort a. M., Freudenstadt I/Wiirttbg.
Freiburg I/B., Hannover, Heldelberg, Heilbroun, Karisrube, Ludwigsburg, Mainz, Mannhelm, Münoben, Restlinges, Stattgart, Ulm a/D. 26692 funden und Begleitung auf dem fingen, Stuttgart, Um a.D. 26692 C. F. 58069 a. d. Erseb. 58069 0

80

0

D2, 1. Original-Singer-Nähmaschinen. D2, Mein Comptoir und Verkaufslokal

befindet fich bom 15. Dai ab 2, 1 (im Würtz'schen Hause).

G. Neidlinger, Hoflieferant. Reparaturwertftatte für Nahmafchinen aller Syfteme.

Brauselimonaden von Apotheker H. Kux, Düsseldorf.

Das angenehmste und erfrischendste Getränk. Aerzilich empfehlen. Hauptniederlage für Mannheim: J. H. Kern.

mich anburch ergebenft anzuzeigen, bag ich in ber Thoreinfahrt meines haufes bis in ben hof eine große

Bilderausstel

veranstaltet babr, um einen Gefammtuberblid über mein reichhaltiges Lager von Bilbern jeber Art und in jeber Breislage ju bieten, Augerbem halte mein reichhaltiges Lager in

Regulatoren, electrifden Uhren, Band:, Beder: und Tajdennhren

beftens empfohlen und labe jur freundlichen Befichtigung vorgenannter Unsfiellung

Dochachtenb Franz Arnold,

Kunststrasse 0 2, 9.

Bir beabfichtigen, unfere fammtlichen Gefcaftslotalitaten nach unferem banfe K 2, 16 ju verlegen unb fepen baber unfer reichhaltiges Lager in Gasluftres, Umpeln, Guspenfions, Bade-

Einrichtungen, Fontainen, Wandbrunnen, Bimmer-Clofets 2c.

bem Ansverfauf unter Sabrifpreifen aus. Gebrüder kieser.

Gas- und Wasserleitungs-Geschäft Kunststrasse 🔾 2, 9.

Bom 1. Ceptember ab ift ber Laben zu vermiethen.

Kunststrasse 0 2, 9.

F2,5 R. Jacoby F2,5

gegenüber ber unteren Pfarrfirche.

Geöfte Auswahl Damencorsetten von 75 Pfg. bis zu den feinsten

Tricottaillen & Blousen von Mf. 1.50 bis ju den feinsten

Damenschurzen von 25 Bfg. bis zu den feinften

Kinderkragen " 5 "

Kinderschürzen " 25 "

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundichaft und tit. Bublifum beehre ich mich bierburch er-gebenft anzuzeigen, bag ich mit henrigem mein jeht hier am Blabe feit 12 Jahren betriebenes

Installations-Geschäft

von G 4, 17 nach meinem Saufe B 4, 9

verlegt habe. Dit ber boflichen Gitte, bas mit bisber bewiefene Bertrauen auch in meinem neuen Saufe gutigit bewahren gu wollen, zeichne

> C. Fliegelskamp, Juftallatione. Beichäft, B 4, 9.

NB. Bur gutigen Inansichmabm ber fich bierfur intereffirenben Kreife habe ich nach eigenem, verbesserten, gang vorzuglichen Spfleme, in meinem Saufe neben ber Raltwafferleitung auch eine Warmwafferleifung mit mehrern Zapfftellen, b. E. in ber Ruche. Cabimmer, Schlafzimmer, Baldfuche ic., eingerichtet und labe jur freundlichen Befichigung boffichft ein. D. D.

Telephon Nr. 502.



Drum sollteinJederdiesewählen

BI,5 F.W. Leichter BI,5. Rormal & Reform-Semden mit memem Berfcluf! Unterjacien & Hosen! Tricotconfection!

1000 Paar Kinderftrumpfe von 20 Pfg. an, 500 ,, Jamenftrumpfe ,, 30 ,, ,, nebjt Socken, Unterkleider, Tricottaillen etc. in älterer, jeboch soliber Baare zu enorm billigen Preisen jum Ausvertauf gurudgelegt.

hierburd beehre ich mich, bie ergebene Mittheilung zu machen, bag ich zwijden Mannheim und Lubwigehafen einen regelmaßigen Giter Berfehr etoffnet habe. Die Abfertigung bei Bubren findet je nach Beburinig einmal ober mehreremale taglich ftatt Anmelbungen jur Abbolung ber Gater tonnen in meinen befannt ten Anmelbefästen niebergelegt werben. Außerbem empfehle ich mich jur Uebernahme bon Gatertransporten jeber Art am biesigen Blate, unter Zusicherung prompter Bedienung und gewissenhafter Aussährung der mir geworbenen Auftrage. Durch
bedeutende Bergrößerung meines Fuhrpartes bin ich in
ber Lage, allen Ansorderungen, die an ein berartiges Institut
gestellt werden, entsprechen zu können.

Wannheim, im August 1888.

Housentthadoc J. Reichert.

Giterbestätter ber Gr. Bad. Gifenbahn. (Telephon Dr. 138.)

IST DER FEINSTE UND ANGE-NEHMSTE TRANK BEIM FRÜH-STÜCK UND NACH DEM MITTAG-ESSEN

TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

efrorenes

täglich frifc. Gottfried Hirsch, F3, 10

Geschäfts-Empfehlung.

Ginem verehrten Publifum offerire iconfte

Italienische und deutsche Eier (Sied- fowir Koch-Eier)

wodentlich mehrmals eintreffenb, ju ben billigften Soncurrengpreifen. Ferner frijde Land. unb Guff. Rahm. Butter. Hugerbem alle Sorten D Frankenthaler Speife-Rartoffeln in vor-

züglichster Qualität zu Marktpreifen. Sammtliche Bestellungen frei in's Saus geliefert und bitte um geneigten Bufpruch. 50509 Sociacitung evoll

H3,1 Karl Thomp, H3,12

gartoffel., Butter. und Gierhandlung.

Unter allen bis jest befannten eifenhaltigen Argneimitteln empfiehlt fich gang besonders ber von Aergten unbestrittenen Aufes anersannte und mit Erfolg angewandte

E. Mechling's China-Eisenbitter.

Diefes heilmittel hat vor allen in der Armeitunde befannten Eisenpraparaten die augerordentlichen Borgüge, daß es fehr angenehm zu nehmen ift, insbesondere aber nicht durch Eisenmiederschläge seine Wirtsankeit nach hurzer Zeit verlitt, wie dies bei allen underen nehm zu nehmen ist, insbesondere aber nicht durch Eisenniederschläge eine Wirsamseit nach kurzer Zeit verlitt, wie dies dei allen anderen der Jall ist. Mechting's China-Lisenditter, welcher in allen Fällen den Appetit störft, dat die jest unerreichte Wirsungen erzielt dei deilung von Blutarmuth und der davon derrührenden Zeiden, wie allgemeine Schwäche, Weissing, unregelmößigs und ichmerihafte Berioden, sieberhafte Justände, nervöße Kransbeiten ze, Um jeglicher Täuschung vorzubengen, achte wan genau darauf.

Gebrauchsanweijung: 1 Liqueurgläschen voll eine halbe Stunde vor dem Eijen, mit oder ohne Liafjermiah. 2 bis 3 Flaichen ge-nügen, die harmäckigste Bleichsucht vollständig zu befettigen. Hautes Eijen, Sdinarinde und die besten Walaga, die citronen-faures Eijen, Sdinarinde und die besten Bogesenkräuter. Preis per Flaiche (Halbliter) Mt. 3.— Haupt-Riederlage für Mannhotm und Umgebung dei herrn

Saupt-Rieberiage für Mannheim und Umgebung bei Serrn August Heine. Apothefer; auch zu haben in ber Adlerapotheke in Ludwigshafen. In Bosten von 6 Maschen und darüber franco ju beziehen bei bem Erfinder E. Mechling, Apothefer in Thann im Eljaß.

Wingenroth

in Rannen à 10, 20, 30 bis 50 Ko., ferner Fag weife, vertauft genau gu benfelben Breifen wie ab Fabrit

Heinrich Schwarz,

Jager am Berbindungstanal u. Friedrichsfelderfrage. gnowig Dergmann, E 2, 19.



Carl Simmermann T 6, 10

Mannheim empfiehlt feine Drahtgewebe iowohl für technische Zwede. als auch für Bergitterungen aller Art, ferner

Drahtgeflechte rob und verzinft, für Ein-zäumungen in jeder Maschen-weite und jeder Drahftarfe, ichen von 35 Bfg. per Qua-bratmeter an. 29713

4, 14 B 4, 14 parterre rechts. Niederlage

felbftgefertigter Kochherde aus ber Schlofferei Georg Lutz senior.

Brima Referengen. Reparaturen und Aus-mauerungen jeder Art von derben billigft. 27268 Reueste Sparröste, Koch-platten u. Einlagen in allen Größen und jeder Art stets vorräthig, billigft. Schlosseret in der alten Werk, ftätte.

nohrgeweve

um fofortigen Epps : Berpud brauchbar, ju außergewöhnlich billigen Breifen bei 50294 Beinrich Schwarz, Baumaterialien. Beidaft.

Grottensteine

jur herftellung von funftlichen Gartenverzierungen, Mquarien se, centnerweife, billigft bei 50296

Beinrich Schwarz, Baumaterialien. Befdaft.

Alle Arbeiter befommen ibre Schure melft,

bian und griin, geben fie nur ju g. Bergmann bin. 29249 Brillen fauft man gut unb

billig bei 2. Bergmann, E 2, 12. Tüncher-, Maler- u. Gupfer-Bloufen 29251 bei & Bergmann, E 2, 12. 500 Semden von M. 1.10 an. 29252 g. Serzmann, E 2, 12.

500 Rappen bei 29259 2. Bergmann, E 2, 12. 200 Bant Dolgichnhe

29253 L. Herzmann, E 2, 12, 100 Strobfade bei 29254 2. Derzmann, E 2, 12.

Dekbetten, Pulven und Riffen. 29255 2. Bergmann, E 2, 12.

Wiir Wirthe. 29258 300 Dunend Deffer unb Gabeln, Gir und Raffeelöffel. 2. Детзивии, Е 2, 12,

Bferde und Bugel-beden von IR. 2,50 an 29257 2. Bergmann, E 2, 12.

Englifche Buhlumpen 29258 2. Derzmann, E 2, 12.

500 Dedbettüberguge unb Berttuder 31 vert.

neben Herrn Kaufmann Uhl.

Reichste Auswahl, billigste Preise. Waaren- und Musterkarten werden überall hin france zugesendet.

Billigste Antertigung

von Schriften, Rouleaux für Schaufenster.

hierburch bie ergebene Mittheilung, bag wir beute in bem Saufe

an den Planken

eröffnen. Wir empfehlen in größter Auswahl:

Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Kinder- und knabenhüte, Mechanikhüte, Reisemützen und alle einschlagenden Artifel.

Befte Qualitäten, billigfte Preife. Reparaturen beforgen wir ichnell, gut unb billig. Manuheim, 25. Mai 1889. Hodadingsvoll

Ke & Co. 2 No. 16

an den Planken

E 2 No. 16.

Geidäfts-Empfehlung.



Bei Berannaben ber Saifon er-laube ich einer verebrt. Runbichaft und ber titl, Sportemelt mein

grokes Lager vorzüglichner

in empiehlenbe Erinnerung ju bringen. Ich verfeble nicht, gam befonders auf mein Lager neuefter Grzeuguiffe ber firma Seidel & Raumann in Dredden und Adam Oppet in Ruffelsheim bingameilen, welche fich im vorigen Jahre überall Frennte erworben und mit Erfolg mit ben besten englischen Fabrifaren concurriren. Mus vorzüglichstem Material bergeftellt, vereinigen fie Elegang, Dauerhaftigfelt mit

Burch Eriparung einer hoben Labenmiethe bin ich in ber Lage, wentwellen Raufern bie neuesten Erzeugnisse ju gang befonderen Ausnahmepreisen (bei Baarzahlung 20 pCt. Rabati) abzulasien und empjehle ich baber allen Interesienten einen Bejuch meines Lagers.

Бофафинаврой

Chr. Franz Erftes Mannh. Velociped Depot, Mannheim J 4, 10. Deparaturwertftatte im Saufe.

Kinderwagen!

Sith und Liegewagen in politiem Dolg, Robe und Weiben.



Billigfte preife.

Sämmtliche preparamien пир Gimeltheile.

Kinderwagenfabrik Christian Like F 2, 9 Mannheim F 2, 9.

Sonnenschirme

Connenidirme, einfache En-tout-oas v. 1.00 DRt. an Sonnenichirme, geftreift u. . do. " 2,50 Connenschirme, Rtlas do. " 2.70 Connenschirme, Halbseibe geftr. u. . " 3.50 Connenidirme, Atlas Connenichirme, Hautes-Nouveautes

in großer Andmabl empfiehlt ju febr billigen Breifen E 2, 15 D. Bauer, E 2, 15

vis-à-vis Café Dunkel.

Hebergieben und Repartren ichnell und billig.

Copfeuftangen, Gerüftstangen

in allen Wrogen fortmabrenb ju haben bei 3. Dorlacher, Z 8, 3, Gedenheimerftrage.

Eine fehr gut rentirende und im beften Buftande fich befindliche Dampf Biegelei ift wegen Anfgabe bes Belchäftes unter gunftigen Bedingungen ju berkaufen.

ouis Franz

2, 2, Paradeplatz, 0 2, 2.

Reichhaltiges Lager in:

Porzellan, Cristall, Majolica 2e. Tafel-, Café-, Trink- & Dessertservice. Decorationsgegenstände für Büffets und

Speisezimmer. Kupfer, Nickel, Bronce. Petroleum-Lampen, Bestecke, Christofle. Figuren und Gervice ber fonigl. Gachfifchen

Borgellan-Manufactur Dleifen. Carl Wagner, F 5, 4

Gas- u. Wallerleitungs-Geldäft G empfiehlt fich ben verehrl. Sanebefigern jur Ausführung von

Hauswaperleitungen, Badeeinrichtungen, Closetaniagen und Kanalisationen.

Blane und Roftenberechungen gratis. Anmelbungen beim Stadt. Bafferwert Burean werben puntitich von mir beforgt.

Reichhaltiges Lager aller Bafferleitungs: Gegenstände, Bade L einrichtungen, Clofets, Bandbrunnen 2c.

00000000000

Für Architekten u. Banunternehmer. Mack's Gipsdielen.

Reine Berichalung!! Rein Berftuden!!

Reine Raffe durch Lehm zc. in den Bau!!

Jeber Raum fann fofort und trocen bezogen werben. Bertretung und Lager bei febr billigen Breifen bei

Heinrich Schwarz,

Baumaterialiengeschäft, Friedrichsfelberftrage und Berbindungecanal.

Frauen-Schönheit

wird burd Sommerfproffen beeintruchtigt. Lanolin Schwefel-mild Seife (Beftandt; neutrale Seife, Lanolin und Schwefel, mild) achr von Jinger S Gebharbt in Berlin befeitigt überrafchend alle haut-Unreinheiten und verichafft bei taglichem Webrauch ein jugenblich frifches Musfeben. In großen Studen ju nur 50 Big. bet:

Jean Boes, Coiffeur.

Gypsfabrik Hochhansen a. 11. Gebruder Rapferer in Dosbach a. R., Baden.

Bir haben ben Alleinvertauf unferer Fabrifate in

Bau und Stuffatur. Gupfen in Maunheim und Umgegenb ber Firma Georg Friederich, Mannheim, G 3, 5

fibertragen und ift biefelbe berechtigt, jebes Quantum, jeboch nicht unter 10 Centner, ab Lager Da unbeim im Reffar hafen Lager gu Gabrifpreifen gu verfaufen

Ebenfo vermittelt unfere Beriretung großere Abichinife unt

Jahrestiesetungen. Ant hochachtung empsehlen wir und Ghphsjabrik Hochhausen a. N.

Muf Obiges bezugnehmenb, empfehle ich mein Lager in

Bau- und Stuffatur-Gupfen in Original Centuer. Garten aus obiger Fabrit ben herrm Bau- und Tundermeiftern, Stuffateuren ic. aufs Beffe und werbe fiere bemühr fein, allen Anforberungen ber verehrten Abnehmer gerecht zu werben. Ich halte flets größeres Lager im Recarbafen Bau und gebe auch fleinere Barthien zu mäßigen Preifen ab. hochachtungswoll

Georg Friederich, G 3, 5 Mannheim G 3, 5.

Lager im Redarhafen Mannheim.

M. Klein & Söhne Mannheimer Steppdeden:Fabrit Musitattungs-Ctabliffement

Hemden-Fabrik Leib-, Cild- und Bett-Walche

(Die Wolle alterer Deden wird auf Bunich geichlumpt und gu neuen Deden verarbeitet.) Bertaufelotalitäten: El,16, Planten, 1 Treppe hoch Wabrit: 0 6, 2.

Knaben-Anzüge und Blousen

Tricot-, Leinen- u. Flanelistoffen in den neuesten Dessins und reichster Auswahl

billigen Preisen.

E 2, 18, Planken.

Alsphalt: u. Cement-Geichäft bon Joseph Lächele, T 5, 7

Cement- und Asphalt-Trottoirs etc. unter Garantie. Pflafterarbeit wird por wie nach gefertigt.

Strassburger

"Neueste Nachrichten" General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

die cinzige

TH'

Insertion

jeder

cinzigen

=

Retationsmaschinen Inseriren bringt Gewinn! Täglich

Notariell beglaubigte Auflage.

12. Jahrgang.

allen

5

Blsass-Lothr Erstes wirksamstes Insertions-Organ der Reichslande

von sämmtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren, etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 2895g